



CAJ/52/5

ORIGINAL: englisch

DATUM: 6. April 2006

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENEVE

VERWALTUNGS- UND RECHTSAUSSCHUSS

Zweiundfünfzigste Tagung
Genf, 24. und 25. Oktober 2005

BERICHT

vom Verwaltungs- und Rechtsausschuß angenommen

Eröffnung der Tagung

1. Der Verwaltungs- und Rechtsausschuß (CAJ) hielt seine zweiundfünfzigste Tagung am 24. Oktober 2005 in Genf unter dem Vorsitz von Herrn Krieno Fikkert (Niederlande) ab.
2. Die Teilnehmerliste ist der Anlage I dieses Berichts zu entnehmen.
3. Die Tagung wurde vom Vorsitzenden eröffnet, der die Teilnehmer begrüßte.
4. Der Vorsitzende hieß insbesondere die Delegation der Europäischen Gemeinschaft willkommen, die als erste zwischenstaatliche Organisation am 29. Juli 2005 Mitglied der UPOV wurde, sowie die Delegation Albaniens, eines Staates, der am 15. Oktober 2005 der UPOV als 60. Mitglied beitrug.
5. Die Delegationen der Europäischen Gemeinschaft und Albaniens dankten für die herzliche Aufnahme als neue Mitglieder. Die von diesen Delegationen abgegebenen Erklärungen sind in den Anlagen II und III dieses Dokuments wiedergegeben.
6. Der Vorsitzende bestätigte, daß der Bericht über die einundfünfzigste Tagung des CAJ (Dokument CAJ/51/6) auf dem Schriftweg angenommen worden und auf der UPOV-Website verfügbar sei.

Annahme der Tagesordnung

7. Der CAJ nahm die in Dokument CAJ/52/1 enthaltene Tagesordnung an.

Entwurf von Erläuterungen zu Artikel 15 Absatz 1 Nummer i und Absatz 2 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens: Handlungen im privaten Bereich zu nichtgewerblichen Zwecken und Bestimmungen zum Nachbau

8. Der Stellvertretende Generalsekretär teilte dem CAJ mit, daß die Erörterungen auf der einundfünfzigsten Tagung des CAJ im April 2005 und die beim Verbandsbüro eingegangenen Bemerkungen ergeben hätten, daß für bestimmte Aspekte des Dokuments CAJ/51/3 kein Konsens erzielt werden könne. Daher sei vorgeschlagen worden, die Erstellung eines zur Annahme bestimmten Dokuments nicht weiterzuverfolgen. Er wies jedoch darauf hin, daß das Dokument CAJ/51/3 zahlreiche Elemente enthalte, über die Einigung herrsche und die das Verbandsbüro leiten könnten, beispielsweise bei der Ausarbeitung von Material für Fernlehrgänge und bei der Beratung künftiger Mitglieder über ihre Rechtsvorschriften.

9. Der CAJ vereinbarte, daß zum jetzigen Zeitpunkt kein Konsens über ein Dokument zum obigen Thema möglich sei und daß die Erstellung eines zur Annahme bestimmten Dokuments nicht weiterverfolgt werde. Der CAJ merkte an, das im Rahmen dieses Punktes zusammengetragene Material werde für die Arbeit des Verbandsbüros zweckdienlich sein.

Entwurf einer Anleitung zu den Informationen, Dokumenten oder dem Material, die vom Züchter für Prüfungszwecke und zur Überwachung der Erhaltung der Sorten zu erteilen bzw. einzureichen sind und Empfehlungsentwürfe zur Sicherung der Unabhängigkeit jener DUS-Prüfungszentren, die Züchtungstätigkeiten durchführen oder an solchen teilnehmen

10. Der Stellvertretende Generalsekretär erinnerte daran, daß das Dokument CAJ/51/4 auf der einundfünfzigsten Tagung des CAJ im April 2005 ausführlich erörtert worden sei. Diese Erörterungen und die beim Verbandsbüro eingegangenen Bemerkungen deuteten darauf hin, daß für bestimmte Aspekte kein Konsens erzielt werden könnte. Daher wurde angeregt, die Erstellung eines zur Annahme bestimmten Dokuments nicht weiterzuverfolgen.

11. In bezug auf das Dokument CAJ/49/3, „Empfehlungsentwürfe zur Sicherung der Unabhängigkeit jener DUS-Prüfungszentren, die Züchtungstätigkeiten durchführen oder an solchen teilnehmen“, erinnerte der Stellvertretende Generalsekretär daran, daß der CAJ auf seiner einundfünfzigsten Tagung entschieden habe, daß diese Angelegenheit mit den Erörterungen über das Dokument CAJ/51/4 verknüpft sei und daß das Dokument CAJ/49/3 geändert werden müsse. Die Angelegenheit werde gegebenenfalls auf einer künftigen Tagung des CAJ erneut zur Sprache gebracht.

12. Der Vertreter des Internationalen Saatgutverbandes (ISF) erwähnte in bezug auf die Punkte 3 und 4 der Tagesordnung (Dokument CAJ/52/1), daß eine Entscheidung, die Erstellung eines zur Annahme bestimmten Dokuments nicht weiterzuverfolgen, Sache der UPOV-Mitglieder sei. Er äußerte jedoch Bedauern über diese Entscheidung, weil er meine, daß die harmonisierte Umsetzung des UPOV-Übereinkommens äußerst wichtig sei.

13. Die Delegation der Niederlande stimmte zu, daß die Harmonisierung sehr wichtig sei, und fragte sich, welche Folgen die Entscheidungen zu den Punkten 3 und 4 im

Zusammenhang mit Punkt 7 (Erläuterungen zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens) der Tagesordnung (Dokument CAJ/52/1) hätten.

14. Der Vorsitzende stellte klar, daß die Harmonisierungsbestrebungen fortgesetzt würden, daß jedoch in bezug auf die Dokumente CAJ/51/3 und CAJ/51/4 zum jetzigen Zeitpunkt kein Konsens möglich sei.

15. Der Stellvertretende Generalsekretär erinnerte daran, daß die Erörterungen über die Dokumente CAJ/51/3 und CAJ/51/4 für die Untersuchung wichtiger Fragen äußerst hilfreich gewesen seien und zweckdienliche Informationen über Aspekte erteilt hätten, für die es einen Konsens gebe.

16. Der CAJ vereinbarte, die Erstellung eines zur Annahme bestimmten Dokuments nicht weiterzuverfolgen, und entschied, zumindest vorläufig mit diesem Tagesordnungspunkt nicht weiterzufahren.

Molekulare Verfahren

17. Der Stellvertretende Generalsekretär legte das Dokument CAJ/52/2 vor.

18. Die Delegation der Vereinigten Staaten vertrat die Ansicht, daß die Anlage des Dokuments CAJ/50/4 nicht klar genug sei. Trotz ihrer Bedenken über die Anlage meinte die Delegation, daß die Bereitstellung eines Anleitungsdokuments zur Unterstützung der Harmonisierung der Verwendung molekularer Verfahren grundsätzlich angebracht sei. Sie befürworte die Überarbeitung des Dokuments zu Klarstellungszwecken. Sie meinte, es sei insbesondere wichtig, daß der Technische Ausschuß (TC) über den Zweck des Dokuments und die Art und Weise seiner Verwendung nachdenke. Die Verwendung molekularer Marker für die DUS-Prüfung sei eine äußerst umstrittene Angelegenheit, ebenso, wenn auch in geringerem Maße, deren Verwendung für Identifizierungszwecke. Dieses Verfahren verändere sich zudem laufend und könne von Pflanze zu Pflanze oder von Art zu Art verschieden sein. Die Delegation stellte abschließend fest, sie befürworte die Anregung der Gruppe der TC-Vorsitzenden, das Dokument zu überarbeiten, und schlug dem TC vor, dessen Form und Inhalt vor einer Neuformulierung zu überdenken.

19. Die Delegation der Europäischen Gemeinschaft stimmte der Entscheidung zu, den Wortlaut der Anlage I des Dokuments CAJ/50/4 unter dem Vorbehalt zu ändern, daß das Dokument nur in redaktioneller Hinsicht geändert werde.

20. Die Delegation Frankreichs merkte an, daß der CAJ aufgrund des Inhalts des Dokuments CAJ/52/2 nicht allein über die an der Anlage des Dokuments CAJ/50/4 vorzunehmenden Änderungen entscheiden könne. Der TC müsse an dieser Arbeit beteiligt werden. Wenn der TC ein anderes Dokument vorlege, könne der CAJ dann gegebenenfalls Bemerkungen abgeben.

21. In Beantwortung des Ersuchens der Delegation Argentiniens um Klarstellung zu Absatz 6 Buchstabe b) des Dokuments CAJ/50/4 erinnerte der Vorsitzende daran, daß der CAJ auf seiner einundfünfzigsten Tagung vereinbart habe, Absatz 6 Buchstabe b) getrennt wie folgt zu ändern: „... die *Ad-hoc*-Untergruppe technischer und juristischer Sachverständiger für biochemische und molekulare Verfahren (BMT-Überprüfungsgruppe) zu ersuchen, die etwaige Verwendung molekularer Hilfsmittel für die Sortenidentifikation im

Zusammenhang mit der Durchsetzung der Züchterrechte, der technischen Prüfung der Identität und der Prüfung der wesentlichen Ableitung zu prüfen“.

22. Der CAJ erwähnte, daß das in der Anlage des Dokuments CAJ/50/4 enthaltene Dokument über molekulare Verfahren aufgrund der Bemerkungen im CAJ einer erheblichen redaktionellen Überarbeitung bedürfe. Er vereinbarte, die Bemerkungen des CAJ dem TC zur Kenntnis zu bringen, der entscheiden könne, ob das Dokument überarbeitet werden soll.

Entwurf der Erläuterungen zu Artikel 20 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens über Sortenbezeichnungen

23. Die Leitende juristische Beraterin legte das Dokument CAJ/52/3 vor.

24. Die Delegation Australiens äußerte sich anerkennend zur Arbeit der Arbeitsgruppe für Sortenbezeichnungen (WG-VD). Die Delegation regte an, einige Elemente der Einleitung in Dokument UPOV/INF/12 Rev. 2, die die Vorteile und den Zweck der Harmonisierung umreißt, in die Einleitung der Anlage II des Dokuments CAJ/52/3 aufzunehmen. Sie merkte an, daß viele dieser einleitenden Bemerkungen im vorgeschlagenen Dokument nicht enthalten oder im ganzen Dokument verstreut seien. Die Delegation nahm zur Kenntnis, daß der TC und die Technischen Arbeitsgruppen (TWP) an der Ausarbeitung der vorgeschlagenen Klassenliste beteiligt worden seien, bemerkte jedoch, daß es Klassen gebe, für die noch kein Konsens erzielt worden sei. Zudem fragte sie sich, wie die Klassenliste andere internationale Verpflichtungen, wie die im Internationalen Kodex für die Nomenklatur der Kulturpflanzen (ICNCP) enthaltenen, beeinflussen könnte, und legte nahe, daß eine Erläuterung der Gründe für eine Abweichung von diesen anderen Verpflichtungen eine etwaige Verunsicherung der Züchter beseitigen könnte.

25. Die Delegation der Europäischen Gemeinschaft stimmte dem in der Anlage II des Dokuments CAJ/52/3 enthaltenen Entwurf der Erläuterungen zu Artikel 20 der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens über Sortenbezeichnungen zu, wies jedoch auf geringfügige Unterschiede zu den Regelungen in der Europäischen Gemeinschaft hin. Sie stimmte zu, daß der Entwurf der Erläuterungen nach seiner Annahme durch den Rat der UPOV die derzeitigen UPOV-Empfehlungen für Sortenbezeichnungen ersetzen sollte. Die Delegation pflichtete bei, daß keine weiteren Sitzungen der WG-VD notwendig seien.

26. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika dankte für die Arbeit der WG-VD und schlug vor, die Darstellung des Dokuments zu ändern, um klarzustellen, daß die Erläuterungsentwürfe alle Akte des UPOV-Übereinkommens betreffen.

27. Der Vorsitzende schlug vor, daß die Delegation Australiens dem Verbandsbüro die spezifischen Teile der Einleitung angeben sollte, die sie in das neue Dokument aufzunehmen wünsche. Der Vorsitzende ersuchte um weitere Klärung bezüglich anderer internationaler Verpflichtungen, die berücksichtigt werden sollten.

28. Die Delegation Australiens bemerkte, die Sortenbezeichnungen seien eine komplexe Angelegenheit, und die UPOV sei nicht die einzige Organisation, die sich mit diesem Thema befasse. Es wäre beispielsweise zweckdienlich, die Gründe zu erfahren, weshalb es in einzelnen Punkten eine Abweichung vom ICNCP gebe, weil die Behörden den Züchtern erklären müßten, weshalb sie ein anderes Vorgehen als das im ICNCP vorgesehene befolgten.

29. Der Stellvertretende Generalsekretär meinte, es wäre nicht angebracht, wenn der Entwurf der Erläuterungen andere internationale Verpflichtungen behandelte, die sich mit Angelegenheiten außerhalb der Zuständigkeit der UPOV befassen.

30. Die Delegation Argentinien schlug vor, daß sowohl auf die Akte von 1978 als auch auf diejenige von 1991 des UPOV-Übereinkommens hingewiesen werden sollte, wenn der Entwurf der Erläuterungen die bestehenden Empfehlungen ersetzen soll.

31. Die Leitende juristische Beraterin bestätigte, die Absicht sei, daß der Entwurf der Erläuterungen die verschiedenen Akte des UPOV-Übereinkommens erfasse, und merkte an, es gebe keine inhaltlichen Unterschiede zwischen Artikel 20 der Akte von 1991 und Artikel 13 des Übereinkommens von 1961 und der Akte von 1978. Die Überschrift und die Darstellung der nächsten Fassung des Dokuments werde geändert werden, um dies klarzustellen. Sie erläuterte, der Berichterstatter des ICNCP sei in die WG-VD eingeladen worden und habe an mehreren ihrer Sitzungen teilgenommen. Sie bestätigte, daß der TC und die entsprechenden TWP an der Ausarbeitung der Vorschläge zur Überarbeitung der Klassenlisten für Zwecke der Bezeichnung von Sorten beteiligt worden seien. Wie in Absatz 4 Buchstabe c) des Dokuments CAJ/52/3 erwähnt, ständen nur die Beratungen mit der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) bezüglich der Klassen 203 und 204 von Teil II in Anhang III des Dokuments CAJ/52/3 noch aus.

32. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika schlug vor, daß im Hinblick auf die Behandlung der Bemerkungen der Delegation Australiens die Einführung des Dokuments klarstellen sollte, daß die in diesem Dokument gegebene Anleitung und andere internationale Verträge sich gegenseitig unterstützen sollen.

33. Der Vorsitzende stellte klar, daß der ICNCP kein internationaler Vertrag sei und vom Ausschuß der Internationalen Biologievereinigung (*International Union of Biological Sciences*, IUBS) abgefaßt worden sei, die an sich keine zwischenstaatliche Organisation, sondern vielmehr eine Nichtregierungsorganisation sei. Vor diesem Hintergrund könnten die Bemerkungen der Delegationen Argentinien, Australiens und der Vereinigten Staaten von Amerika in der neuen Fassung des Dokuments entsprechend wiedergegeben werden.

34. Hinsichtlich des Erläuterungsentwurfs 2.2.2(b) der Anlage II des Dokuments CAJ/52/3 bezüglich Sortenbezeichnungen, die „ausschließlich aus Zahlen“ bestehen, fragte sich die Delegation Australiens, ob nach „die anerkannte Marktpraxis für bestimmte Sortentypen“ die Formulierung „und bestimmte Arten“ sowie ein geeignetes Beispiel hinzugefügt werden sollten. Was den Erläuterungsentwurf 2.3.1(a) betrifft, meinte die Delegation, das Beispiel „rubinrot“ sei nicht klar, und regte an, es durch ein weniger zweideutiges Beispiel, beispielsweise „Zwergwuchs“, zu ersetzen. Hinsichtlich des Erläuterungsentwurfs 2.4 regte sie an, den allgemeinen Grundsatz „eine Gattung gleich eine Klasse“ an eine augenfällige Stelle in das Dokument zu setzen. In bezug auf die Ausnahmen vom allgemeinen Grundsatz „eine Gattung gleich eine Klasse“ schlug sie vor, im Dokument den Grund für die Einstufung von Arten von mehr als einer Gattung in eine Klasse darzulegen.

35. Die Leitende juristische Beraterin erläuterte, der allgemeine Grundsatz „eine Gattung gleich eine Klasse“ werde im Dokument CAJ/52/3 indirekt vom Erläuterungsentwurf 2.4.3 der Anlage II und in den Erläuterungen zu den Teilen I und II von deren Anhang III erfaßt, erwähnte jedoch, daß er besser hervorgehoben werden könnte.

36. Die Delegation Australiens zeigte sich besorgt über die Reaktion der Züchter, da es andere Eintragungssysteme für Sortennamen gebe. Die Delegation erwähnte, Artikel 20 Absatz 2 schreibe vor, daß sich die Sortenbezeichnung von jeder Sortenbezeichnung unterscheiden muß, die eine „bereits vorhandene“ Sorte derselben Pflanzenart oder einer verwandten Art kennzeichnet. Die Züchter hätten kritisch angemerkt, es gebe andere Eintragungssysteme, wie beispielsweise dasjenige der *Royal Horticulture Society* (RHS), die keine Rechte des geistigen Eigentums seien und die im Erläuterungsentwurf 4(a) erwähnt werden sollten.

37. Der Vorsitzende stellte klar, daß es einen Unterschied zwischen den für Züchterrechte eingetragenen Sortenbezeichnungen und anderen Sortennamen gebe. Wenn die Bezeichnungen bekannt seien, sollten sie mit der vorgeschlagenen Bezeichnung verglichen werden. Seines Erachtens erwachse aus der Eintragung nach einem System wie dem RHS jedoch kein „Recht“ im Sinne des Erläuterungsentwurfs 4(a). Es sei unwahrscheinlich, daß ein nach dem RHS-System eingetragener Name gleichermaßen wie eine Handelsmarke als älteres Recht angesehen werden könne. Die Eintragung einer Bezeichnung nach dem UPOV-Übereinkommen unterscheide sich von der Eintragung von Namen durch die RHS. Die RHS-Eintragung befasse sich nicht oder stehe nicht in Zusammenhang mit einer Erteilung eines Rechts des geistigen Eigentums.

38. Was die Nachforschungen der Behörden zur Ermittlung älterer Rechte im Erläuterungsentwurf 4(a) betrifft, schlug der Vertreter der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA) vor, in bezug auf die Nachforschungen in anderen Registern wie Handelsmarkenregistern die Stelle „Sie können auch ... suchen“ durch „Sie werden dazu angehalten, ... zu suchen“ zu ersetzen, sofern der Züchter nicht den Nachweis erbrachte, daß er eine Vereinbarung mit dem Inhaber der Handelsmarke hat. Er erinnerte daran, daß die Empfehlung bezüglich der Nachforschungen nach Handelsmarken abgegeben werde, um Gerichtsprozesse zu vermeiden.

39. Die Delegation Frankreichs sprach sich dagegen aus, weitere Beispiele auf die Liste der älteren Rechte zu setzen. Eine Behörde könne nur schwerlich überprüfen, ob ein älteres Recht in Kraft sei. Was privatrechtliche Organisationen betreffe, meinte die Delegation, die Entscheidung, ob aus einer privaten Eintragung ein Recht erwachse, sei Sache der Gerichte, nicht der Züchterrechtsbehörde. Zudem merkte sie an, daß Nachforschungen im Zusammenhang mit älteren Rechten an Handelsmarken äußerst komplex seien. Die Entscheidungen aufgrund dieser Nachforschungen fielen nicht in die Zuständigkeit der Züchterrechtsbehörden und könnten als Einmischung in den Zuständigkeitsbereich der Handelsmarkenbehörden angesehen werden.

40. Die Delegation Deutschlands schlug zur Behandlung der von der Delegation Australiens geäußerten Bedenken vor, im ersten Satz des Erläuterungsentwurfs 4(a) nach „Dritte“ die Formulierung „unter anderem“ hinzuzufügen. Zu den Fragen bezüglich der älteren Rechte vertrat sie die Ansicht, daß es Sache der beteiligten Parteien sein sollte, ihre Rechte durchzusetzen. Die Möglichkeit, entsprechende Nachforschungen anzustellen, sollte dem Ermessen der Behörde überlassen werden.

41. Der Vertreter der CIOPORA fragte sich, ob der Zusatz „unter anderem“ oder „andere Rechte nach privatem Recht“ zweckdienlich sein könne.

42. Der Vorsitzende überlegte, ob der Zusatz „unter anderem“ im ersten Satz des Erläuterungsentwurfs 4(a) auf die geäußerten Bedenken eingehen würde. Er zog den Schluß,

daß es nicht angebracht sei, die derzeitige Formulierung in bezug auf die Nachforschungen nach Handelsmarken zu ändern.

43. Die Delegation der Europäischen Gemeinschaft bemerkte, daß der Entwurf der Erläuterungen zu Artikel 20 Absatz 2 bereits auf die Bedenken der Delegation Australiens eingehe. Demzufolge sei es nicht notwendig, die von der Delegation Deutschlands vorgeschlagene Änderung vorzunehmen. Die Delegation erinnerte daran, daß der Entwurf der Erläuterungen Anleitung geben solle und daß die Entscheidung, inwiefern diese Empfehlungen für eine bestimmte Situation gelten sollen, dem Ermessen der Behörde überlassen sei. Die Delegation ziehe es vor, den Erläuterungsentwurf 4(a) unverändert zu belassen.

44. Die Delegation Australiens nahm die Bemerkungen der Delegation der Europäischen Gemeinschaft über den empfehlenden Charakter der Erläuterungen zur Kenntnis und war auf dieser Grundlage einverstanden, den Text des Erläuterungsentwurfs 4(a) unverändert zu lassen. Die Delegation Deutschlands stimmte zu, den Wortlaut des Erläuterungsentwurfs 4(a) unverändert zu lassen.

45. Die Delegation Neuseelands fragte sich, ob die Anleitung Situationen erfasse, in denen eine Bezeichnung zurückgewiesen werden sollte, weil sie herkömmliche Pflanzennamen benutze oder beispielsweise für die Gemeinschaft der Maori anstößig sei.

46. Der Vorsitzende bemerkte, die von der Delegation Neuseelands aufgeworfene Angelegenheit könnte vom Erläuterungsentwurf 5.3(b) behandelt werden.

47. Die Delegation Australiens schlug bezüglich des Anhangs II der Anlage II des Dokuments CAJ/52/3, „Antwort auf Bemerkungen zu eingereichten Sortenbezeichnungen“, vor, folgenden neuen Kasten hinzuzufügen: „Der Antragsteller hat die vorgeschlagene Sortenbezeichnung geändert“.

48. Der Vorsitzende zog den Schluß, daß der dreiundfünfzigsten Tagung des CAJ im April 2006 eine neue Fassung des Entwurfs der Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen mit den nachstehenden redaktionellen Änderungen vorgelegt werden sollte:

a) Einbeziehung einschlägiger Elemente der Einleitung in Dokument UPOV/INF/12 Rev. 2, die die Vorteile und den Zweck der Harmonisierung umreißt, in die Einleitung des Entwurfs der Erläuterungen;

b) Änderung der Überschrift und der Darstellung, um klarzustellen, daß der Entwurf der Erläuterungen alle Akte des UPOV-Übereinkommens betrifft;

c) im Erläuterungsentwurf 2.2.2(b) der Anlage II des Dokuments CAJ/52/3 sollen nach „die anerkannte Marktpraxis für bestimmte Sortentypen“ die Formulierung „und bestimmte Arten“ sowie ein geeignetes Beispiel hinzugefügt werden;

d) im Erläuterungsentwurf 2.3.1(a) soll das Beispiel „rubinrot“ durch ein geeignetes Beispiel ersetzt werden;

e) die nächste Fassung des Dokuments soll ausdrücklich den Grundsatz „eine Gattung gleich eine Klasse“ enthalten;

f) der Grund für die Einbeziehung von Arten von mehr als einer Gattung in eine Klasse soll im Dokument erläutert werden, und schließlich

g) soll in bezug auf Anhang II der Anlage II des Dokuments CAJ/52/3, „Antwort auf Bemerkungen zu eingereichten Sortenbezeichnungen“, ein neuer Kasten, „Der Antragsteller hat die vorgeschlagene Sortenbezeichnung geändert“, hinzugefügt werden.

49. Der Vorsitzende merkte an, der CAJ werde weitere Beratung von der TWA zur Gruppierung in die Klassen 203 und 204 in Teil II des Anhangs III des Dokuments CAJ/52/3 erhalten.

50. Der CAJ vereinbarte, daß der Entwurf der Erläuterungen nach der Billigung durch den CAJ und der Annahme durch den Rat der UPOV die „UPOV-Empfehlungen für Sortenbezeichnungen“ ersetzen soll. Zudem wurde entschieden, daß keine weiteren Sitzungen der WG-VD stattfinden sollen, außer wenn solche vom CAJ vorgeschlagen werden.

Vorgehen zur Ausarbeitung von Informationsmaterial zur Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens

51. Der Stellvertretende Generalsekretär führte das Dokument CAJ/52/4 ein.

52. Die Delegation der Europäischen Gemeinschaft stimmte dem vorgeschlagenen Vorgehen zur Ausarbeitung von Informationsmaterial, der Einsetzung einer Beratungsgruppe und der vorgeschlagenen Liste von Bestimmungen in Absatz 15 des Dokuments CAJ/52/4 zu und schlug vor, die Bestimmungen zu Artikel 14 Absatz 2 der Akte von 1991 über „Handlungen in bezug auf Erntegut“ hinzuzufügen.

53. Der Vertreter des ISF befürwortete den Vorschlag der Delegation der Europäischen Gemeinschaft, die Bestimmungen von Artikel 14 Absatz 2 der Akte von 1991 zur Tabelle hinzuzufügen, insbesondere da es notwendig sei, den Satz „es sei denn, daß der Züchter angemessene Gelegenheit hatte, sein Recht mit Bezug auf das genannte Vermehrungsmaterial auszuüben“ zu erläutern.

54. Der Vertreter der CIOPORA befürwortete die Aufnahme des Artikels 14 Absatz 2 in die Tabelle, wie von der Delegation der Europäischen Gemeinschaft und vom Vertreter des ISF beantragt.

55. Die Delegation Argentiniens befürwortete die Ausarbeitung von Informationsmaterial zur Erfassung der verschiedenen Akte des UPOV-Übereinkommens. Die Delegation unterstützte die Einsetzung einer Beratungsgruppe.

56. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika hielt die Vorschläge in Dokument CAJ/52/4 in bezug auf häufig gestellte Fragen für äußerst zweckdienlich. Die Delegation befürwortete das vorgeschlagene Vorgehen zur Ausarbeitung von Informationsmaterial, wie in den Absätzen 8 bis 10 des Dokuments CAJ/52/4 dargelegt. Das vorgeschlagene Vorgehen sei ein guter Mittelweg zwischen einer Anleitung und der erforderlichen Flexibilität. Die Delegation vertrat die Ansicht, daß die Beratungsgruppe zur Ermittlung derjenigen Elemente beitragen werde, die einer Prüfung auf der Tagung des CAJ bedürfen.

57. Hinsichtlich eines von der Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika angeschnittenen Punktes betreffend Absatz 10 des Dokuments CAJ/52/4 stellte der Stellvertretende Generalsekretär klar, daß die Unterstützung der Beratungsgruppe eingeholt werden sollte, wenn Entwürfe von anscheinend unkompliziertem Material nach ihrer Verbreitung im Hinblick auf Bemerkungen unerwartete Bedenken wecken würden, bevor der CAJ ersucht werde, diese Angelegenheiten auf seinen Tagungen zu erörtern.
58. Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika befürwortete die Aufnahme der Bestimmungen des Artikels 14 Absatz 2 der Akte von 1991 in die Liste in der Tabelle des Dokuments CAJ/52/4.
59. Der Vertreter der CIOPORA erkundigte sich, ob es einen bestimmten Zeitrahmen für die Ausarbeitung des Informationsmaterials zu den in der Tabelle des Dokuments CAJ/52/4 aufgelisteten Angelegenheiten gebe.
60. Der Stellvertretende Generalsekretär erläuterte, die Ausarbeitung des Materials, das im Hinblick auf die Billigung verbreitet werden soll, könne sofort beginnen. Was die übrigen Angelegenheiten betreffe, werde mit Unterstützung der Beratungsgruppe nach deren Einsetzung ein Arbeitsprogramm aufgestellt.
61. Die Delegation der Europäischen Gemeinschaft ersuchte um Klarstellung, unter welchem Organ die Beratungsgruppe arbeiten und wer deren Vorsitz führen werde.
62. Der Vorsitzende führte aus, es werde vorgeschlagen, daß die Beratungsgruppe dem CAJ unterstellt sein werde. Das Verbandsbüro werde nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden des CAJ Sachverständige zur Teilnahme an der Beratungsgruppe einladen. Da es der Zweck der Beratungsgruppe sei, das Verbandsbüro bei der Ausarbeitung von Dokumenten für den CAJ zu unterstützen, solle der Stellvertretende Generalsekretär den Vorsitz der Gruppe führen.
63. Die Delegation Kolumbiens befürwortete das vorgeschlagene Vorgehen zur Ausarbeitung von Informationsmaterial und erkundigte sich, ob es möglich sei, weitere Artikel auf die Liste zu setzen, wie beispielsweise Artikel 1 Nummer vi über die „Begriffsbestimmung der Sorte“ und Artikel 16 über die „Erschöpfung des Züchterrechts“ der Akte von 1991, die sie als wichtige Aspekte betrachte. Die Delegation unterstützte die Einsetzung einer Beratungsgruppe.
64. Der Vorsitzende regte an, die Aufnahme weiterer Artikel mit Unterstützung der Beratungsgruppe sorgfältig zu prüfen und dabei den zeitlichen und etatmäßigen Ressourcen, die für diese Arbeit verfügbar sind, Rechnung zu tragen.
65. Die Delegation Argentiniens schlug vor, daß die technischen Fragen dem TC überlassen werden und die Arbeit des CAJ sich auf die rechtliche Aspekte konzentrieren sollte, wie Ausnahmen vom Züchterrecht, Sortenbezeichnungen, Nichtigkeit und Aufhebung.
66. Der Stellvertretende Generalsekretär schlug vor, daß die Beratungsgruppe den CAJ bei der Aufstellung von Prioritäten für die Ausarbeitung von Informationsmaterial unterstützen sollte.
67. Der CAJ stimmte dem vorgeschlagenen Vorgehen zur Ausarbeitung von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen, wie in den Absätzen 8 bis 10 des Dokuments CAJ/52/4 dargelegt, der Einsetzung einer Beratungsgruppe, wie in den

Absätzen 11 bis 14 des Dokuments CAJ/52/4 erläutert, und der in Absatz 15 des Dokuments CAJ/52/4 vorgeschlagenen Liste von Bestimmungen auf folgender Grundlage zu:

- a) Artikel 14 Absatz 2 der Akte von 1991 ist auf die Liste zu setzen;
- b) wenn die Entwürfe scheinbar unkomplizierten Materials unerwartete Bedenken bei der Verbreitung im Hinblick auf Bemerkungen wecken, soll die Unterstützung der Beratungsgruppe eingeholt werden, bevor der CAJ ersucht wird, diese Angelegenheiten auf seinen Tagungen zu erörtern;
- c) das Informationsmaterial sollte alle einschlägigen Akte des UPOV-Übereinkommens erfassen;
- d) die Aufnahme weiterer Artikel, wie die Artikel 1 Nummer vi und 16 der Akte von 1991, sollte mit Unterstützung der Beratungsgruppe sorgfältig geprüft und dabei den zeitlichen und etatmäßigen Ressourcen, die für diese Arbeit verfügbar sind, Rechnung getragen werden, und schließlich
- e) soll die Beratungsgruppe den CAJ bei der Aufstellung der Prioritäten und der Ermittlung weiterer Fragen unterstützen, für die der Beitrag des CAJ erforderlich ist.

UPOV-Informationsdatenbanken

68. Der Technische Direktor berichtete mündlich über die GENIE-Datenbank, die Aufnahme der UPOV-Codes in die für die UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten eingereichten Daten und die Vorhaben zur Entwicklung einer webbasierten Datenbank für Pflanzensorten.

69. Der Prototyp der GENIE-Datenbank, der auf der letzten Tagung des CAJ vorgestellt wurde, sei erfolgreich getestet worden und werde zur Zeit in einem Format entwickelt, das in die UPOV-Website aufgenommen werden könne. Es sei vorgesehen, die GENIE-Datenbank in absehbarer Zukunft auf dem frei zugänglichen Bereich der UPOV-Website verfügbar zu machen.

70. In bezug auf den UPOV-Code hätten einige Verbandsmitglieder bereits mit der Einführung der UPOV-Codes in ihre UPOV-ROM-Daten begonnen. Es sei jedoch erwähnt worden, daß der UPOV-Code keinen großen Wert habe, wenn die Codes nicht allen Sorten in der UPOV-ROM zugeordnet werden. Das Verbandsbüro habe bereits Spreadsheets mit allen UPOV-Codes in die Website aufgenommen, damit die Beitragsleistenden sie benutzen können, habe dies jedoch nicht allgemein bekanntgegeben. Zu gegebener Zeit werde ein Rundschreiben an alle gerichtet werden, die Beiträge zur UPOV-ROM leisten, in dem sie aufgefordert würden, mit der Benutzung der UPOV-Codes zu beginnen. Das Verbandsbüro habe vor, zusammen mit dieser Ankündigung alle Beitragsleistenden davon zu unterrichten, daß das Gemeinschaftliche Sortenamt (CPVO) alle Sorten in der UPOV-ROM (nicht nur die Daten aus den Ländern der Europäischen Union) überprüft und ausgewiesen habe, welche Codes es für diese Sorten als geeignet ansehe, weil das CPVO für alle Daten in seiner eigenen Datenbank den UPOV-Code eingeben müsse. Das Verbandsbüro werde erläutern, daß die vom CPVO vorgeschlagenen Codes denjenigen Beitragsleistenden verfügbar gemacht werden könnten, die diese Informationen für zweckdienlich halten könnten.

71. Hinsichtlich der Entwicklung einer webbasierten Version der Datenbank für Pflanzensorten wurde erläutert, daß sich die Bemühungen des Verbandsbüros und der IT-Kollegen der Weltorganisation für geistiges Eigentum (WIPO) auf die GENIE-Datenbank und die Einführung der UPOV-Codes richteten und es infolgedessen seit April 2005 keine nennenswerten weiteren Entwicklungen gegeben habe. Das Verbandsbüro habe jedoch als eine der Maßnahmen zur Verbesserung der Informationen und der Schulung im Zusammenhang mit dessen Anwendung Auskünfte über die UPOV-ROM in das UPOV-Fernlehrgangsprogramm aufgenommen.

Programm für die dreiundfünfzigste Tagung

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Molekulare Verfahren
4. Entwurf der Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen
5. Erarbeitung von Informationsmaterial zum UPOV-Übereinkommen
6. TGP-Dokumente
7. Wahrung der Züchterrechte
8. UPOV-Informationsdatenbanken
9. Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen
10. Programm für die vierundfünfzigste Tagung
11. Schließung der Tagung

Verschiedenes

72. Der CAJ nahm die vom Stellvertretenden Generalsekretär erteilte Information zur Kenntnis, daß die Arbeitsunterlagen, wie vom Beratenden Ausschuß entschieden, nur auf der UPOV-Website verfügbar gemacht und nicht mehr per Post versandt würden. Die Delegierten und Vertreter wurden aufgefordert, ihre eigenen Exemplare zu den jeweiligen Tagungen mitzubringen.

73. Dieser Bericht ist auf schriftlichem Wege angenommen worden.

[Anlagen folgen]

ANNEXE I / ANNEX I / ANLAGE I / ANEXO I

LISTE DES PARTICIPANTS / LIST OF PARTICIPANTS /
TEILNEHMERLISTE / LISTA DE PARTICIPANTES

I. MEMBRES / MEMBERS / VERBANDSMITGLIEDER / MIEMBROS

(dans l'ordre alphabétique des noms français des membres/
in the alphabetical order of the names in French of the members/
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Mitglieder/
por orden alfabético de los nombres en francés de los miembros)

ALBANIE / ALBANIA / ALBANIEN

Ndoc FASLIA, Deputy Minister, Ministry of Agriculture, Food and Consumer Protection,
Bulevardi "Deshmoret e Kombit", Tirana (tel.: +355 4 228 379 fax: +355 4 228 379
e-mail: ndocf@icc-al.org)

Petrit TOPI, Director, Seed Institute, Ministry of Food and Agriculture, Rr. Siri Kodra, Tirana
(tel.: +355 4 362 419 (office) fax: +355 4 362 419 e-mail: petrittopi@yahoo.com)

Irfan TARELLI, Head of Extension Section, Ministry of Agriculture, Food and Consumer
Protection, Bulevardi "Deshmoret e Kombit, Tirana (tel.: +355 425 0972
fax: +355 422 3269 e-mail: irtarelli@yahoo.com)

ALLEMAGNE / GERMANY / DEUTSCHLAND / ALEMANIA

Michael KÖLLER, Referatsleiter Rechtsangelegenheiten, Bundessortenamt,
Osterfelddamm 80, 30627 Hannover (tel.: +49 511 9566624 fax: +49 511 563362
e-mail: michael.koeller@bundessortenamt.de)

ARGENTINE / ARGENTINA / ARGENTINIEN

Carmen Amelia M. GIANNI (Sra.), Directora de Asuntos Jurídicos, Instituto Nacional de
Semillas (INASE), Paseo Colón 922, 3 piso, of. 308/310, 1063 Buenos Aires
(tel.: +54 11 4349 2430 fax: +54 11 4349 2421 e-mail: cgiann@mecon.gov.ar)

AUSTRALIE / AUSTRALIA / AUSTRALIEN

Doug WATERHOUSE, Registrar, Plant Breeder's Rights Office, IP Australia, P.O. Box 200,
Woden, ACT 2606 (tel.: +61 2 6283 7981 fax: +61 2 6283 7999
e-mail: doug.waterhouse@ipaaustralia.gov.au)

BELGIQUE / BELGIUM / BELGIEN / BÉLGICA

Camille VANSLEMBROUCK (Mme), Ingénieur, Office de la propriété intellectuelle,
North Gate III, 5ème étage, 16, blvd. du Roi Albert, 1000 Bruxelles (tel.: +32 2 206 5158
fax: +32 2 206 5750 e-mail: camille.vanslembrouck@mineco.fgov.be)

BOLIVIE / BOLIVIA / BOLIVIEN

Luis Alberto HURTADO VACA, Gerente Técnico, Oficina Regional de Semillas, Ministerio de Asuntos Campesinos y Agropecuarios, Av. Santos Dumont/ Calle Cap. Dardo Arana No. 180, C.P. 2736, Santa Cruz de la Sierra (tel.: +591 33 523 272 fax: +591 33 523 056 e-mail: l.hurtado@semillas.org)

BRÉSIL / BRAZIL / BRASILIEN / BRASIL

Daniela DE MORAES AVIANI (Mrs.), Coordinator, National Plant Variety Protection Service (SNPC), Ministry of Agriculture, Livestock and Supply, Esplanada dos Ministérios Bloco 'D', Anexo A, Sala 249, Brasilia, D.F. 70043-900 (tel.: +55 61 3218 2549 fax: +55 61 3224 2842 e-mail: daniela@agricultura.gov.br)

CANADA / KANADA / CANADÁ

Valerie SISSON (Ms.), Commissioner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), 59 Camelot Drive, Ottawa, Ontario K1A 0Y9 (tel.: +1 613 225 2342 fax: +1 613 228 6629 e-mail: vsisson@inspection.gc.ca)

Michel CORMIER, Examiner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), 59 Camelot Drive, Ottawa, Ontario K1A 0Y9 (tel.: +1 613 2252342 fax: +1 613 2286629 e-mail: mcormier@inspection.gc.ca)

CHILI / CHILE

Juan Carlos SILVA POBLETE, Director, División de Semillas, Servicio Agrícola y Ganadero (SAG), Ministerio de Agricultura, Avda. Bulnes 140, piso 2, Casilla 1167-21, Santiago (tel.: +56 2 345 1560 fax: +56 2 697 2179 e-mail: juancarlos.silva@sag.gob.cl)

Enzo CERDA, Jefe, Subdepartamento: Registro de Variedades, Servicio Agrícola y Ganadero (SAG), Ministerio de Agricultura, Avda. Bulnes 140, piso 2, Casilla 1167-21, Santiago (tel.: +56 2 345 1565 fax: +56 2 697 2179 e-mail: enzo.cerda@sag.gob.cl)

Maximiliano SANTA CRUZ, Primer Secretario, Misión Permanente, 58, rue Moillebeau, 1211 Ginebra 19, Suiza (tel.: +41 22 919 8800 fax: +41 22 734 5297 e-mail: misionchile@misginchile.org)

CHINE / CHINA

ZHOU Jianren, Director, Office for the Protection of New Varieties of Plants, State Forestry Administration, 18, Hepingli East Street, Beijing 100714 (tel.: +86 10 842 39104 fax: +86 10 6421 3084 e-mail: webmaster@cnpvp.net)

LI Yanmei (Mrs.), Project Administrator, International Cooperation Department, State Intellectual Property Office (SIPO), P.O. Box 8020, 6, Xitucheng Road, Haidian District, Beijing 100088 (tel.: +86 10 6208 3288 fax: +86 10 6201 9615 e-mail: liyanmei@sipo.gov.cn)

COLOMBIE / COLOMBIA / KOLUMBIEN

Ana Luisa DÍAZ JIMÉNEZ (Sra.), Coordinador Nacional, Derechos de Obtentor de Variedades y Producción de Semillas, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Calle 37, # 8-43, Piso 4, Bogotá D.F. (tel.: +57 1 232 8643 fax: +57 1 232 4697 e-mail: obtentores.semillas@ica.gov.co)

COMMUNAUTÉ EUROPÉENNE / EUROPEAN COMMUNITY /
EUROPÄISCHE GEMEINSCHAFT / COMUNIDAD EUROPEA

Jacques GENNATAS, Chef de secteur, Direction Générale Santé et Protection des Consommateurs, Commission européenne, 232, rue Belliard, Office: F101 05/92, 1040 Brussels, Belgium (tel.: +32 2 295 9713 fax: +32 2 296 9399 e-mail: jacques.gennatas@cec.eu.int)

Bart KIEWIET, President, Community Plant Variety Office (CPVO), 3, boulevard Maréchal Foch, B.P. 2141, 49021 Angers Cedex 02, France (tel.: +33 2 4125 6412 fax: +33 2 4125 6410 e-mail: kiewiet@cpvo.eu.int)

Martin EKVAD, Legal Advisor, Community Plant Variety Office (CPVO), 3, boulevard Maréchal Foch, B.P. 62141, 49021 Angers Cedex 02, France (tel.: +33 2 4125 6415 fax: +33 2 4125 6410 e-mail: ekvad@cpvo.eu.int)

CROATIE / CROATIA / KROATIEN / CROACIA

Ružica ORE-JURIĆ (Mrs.), Head of Plant Variety Protection and Registration, Institute for Seeds and Seedlings, Vinkovačka cesta 63c, 31000 Osijek (tel.: +385 31 275 715 fax: +385 31 275 701 e-mail: r.ore@zsr.hr)

DANEMARK / DENMARK / DÄNEMARK / DINAMARCA

Soren Thorndal JORGENSEN, Academic Employee, Danish Plant Directorate, Skovbrynet 20, 2800 Kgs. Lyngby (tel.: +45 45 263 731 fax: +45 45 263 610 e-mail: stj@pdir.dk)

ESPAGNE / SPAIN / SPANIEN / ESPAÑA

José Francisco GARCÍA QUINTANA, Jefe de Servicio del Registro de Variedades, Oficina Española de Variedades Vegetales (OEVV), c/ Alfonso XII No. 62, 28014 Madrid (tel.: +34 91 347 5870 fax: +34 91 347 8239 e-mail: jgarciaq@mapya.es)

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE / UNITED STATES OF AMERICA /
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Karen M. HAUDA (Mrs.), Attorney-Advisor, Office of International Relations, U.S. Patent and Trademark Office (USPTO), Mail Stop International Relations, P.O. Box 1450, Alexandria, VA 22313-1450 (tel.: +1 571 272 9300 ext. 29 fax: +1 571 273 0085 e-mail: karen.hauda@uspto.gov)

Paul M. ZANKOWSKI, Commissioner, Plant Variety Protection Office, USDA, AMS, Science & Technology, 10301, Baltimore Avenue, Beltsville, MD 20705 - 2351 (tel.: +1 301 504 7475 fax: +1 301 504 5291 e-mail: paul.zankowski@usda.gov)

Karin FERRITER (Ms.), Senior Legal Advisor, Director, U.S. Patent and Trademark Office (USPTO), P.O. Box 1450, Alexandria, VA 22313-1450 (tel.: +1 571 272 7744 fax: +1 571 273 7744 e-mail: karin.ferriter@uspto.gov)

FÉDÉRATION DE RUSSIE / RUSSIAN FEDERATION / RUSSISCHE FÖDERATION /
FEDERACIÓN DE RUSIA

Ilya GRIBKOV, Third Secretary, Permanent Mission, 15, avenue de la Paix, 1211 Geneva 20, Switzerland (tel.: +41 22 733 1870 fax: +41 22 734 4044 e-mail: igribkov@hotmail.com)

FINLANDE / FINLAND / FINNLAND / FINLANDIA

Arto VUORI, Director, Plant Variety Rights Office, Ministry of Agriculture and Forestry, Hallituskatu 3 A, P.O. Box 30, 00023 Government (tel.: +358 9 160 53316 fax: +358 9 160 52203 e-mail: arto.vuori@mmm.fi)

FRANCE / FRANKREICH / FRANCIA

Bernard MATHON, Chef, Bureau de la sélection végétale et des semences, Ministère de l'agriculture et de la pêche, DPEI / BSVS, 3, rue Barbet de Jouy, 75349 Paris 07 SP (tel.: +33 1 4955 4579 fax: +33 1 4955 5075 e-mail: bernard.mathon@agriculture.gouv.fr)

Nicole BUSTIN (Mlle), Secrétaire général, Comité de la protection des obtentions végétales (CPOV), Ministère de l'agriculture et de la pêche, 11, rue Jean Nicot, 75007 Paris (tel.: +33 1 4275 9314 fax: +33 1 4275 9425 e-mail: nicole.bustin@geves.fr)

Joël GUIARD, Directeur adjoint, Groupe d'étude et de contrôle des variétés et des semences (GEVES), La Minière, 78285 Guyancourt Cedex (tel.: +33 1 3083 3580 fax: +33 1 3083 3629 e-mail: joel.guiard@geves.fr)

HONGRIE / HUNGARY / UNGARN / HUNGRÍA

Károly NESZMÉLYI, Director-General, National Institute for Agricultural Quality Control (NIAQC), Keleti Karoly u. 24, P.O. Box 3093, 1024 Budapest (tel.: +36 1 336 9100 fax: +36 1 336 9099 e-mail: neszmelyik@ommi.hu)

Gyula Attila KISS, Head of Section, Agriculture and Variety Protection, Patent Department, Hungarian Patent Office, Pf. 552, 1370 Budapest (tel.: +36 1 474 5913 fax: +36 1 474 5914 e-mail: gyula.attila.kiss@hpo.hu)

Csaba BATICZ, Legal Officer, Hungarian Patent Office, Garibaldi u. 2, 1054 Budapest (tel.: +36 1 474 5764 fax: +36 1 474 5965 e-mail: csaba.baticz@hpo.hu)

IRLANDE / IRELAND / IRLAND / IRLANDA

Nicholas P. MCGILL, Controller of Plant Breeders' Rights, National Crop Testing Centre, Department of Agriculture and Food, Backweston, Leixlip, Co. Kildare (tel.: +353 1 630 2900 fax: +353 1 628 0634 e-mail: nicholas.mcgill@agriculture.gov.ie)

ISRAËL / ISRAEL

Michal SGAN-COHEN (Mrs.), Senior Deputy Legal Advisor and Registrar of Plant Breeders' Rights, Legal Department, Ministry of Agriculture and Rural Development, P.O. Box 30, Beit-Dagan 50200 (tel.: +972 3 948 5499 fax: +972 3 948 5898 e-mail: michalsc@moag.gov.il)

JAPON / JAPAN / JAPÓN

Keiji TERAZAWA, Director, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8950 (tel.: +81 3 3591 0524 fax: +81 3 3502 5301 e-mail: keiji_terazawa@nm.maff.go.jp)

Mitsuru KAMEYA, Deputy Director, Seeds and Seedlings Division, Agricultural Production Bureau, Ministry of Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), 1-2-1 Kasumigaseki, Chiyoda-ku, Tokyo 100-8950 (tel.: +81 3 3591 0524 fax: +81 3 3502 5301 e-mail: mituru_kameya@nm.maff.go.jp)

Seisuke INOUE, First Secretary, Permanent Mission, 3, chemin des Fins, 1211 Grand-Saconnex, Switzerland (tel.: +41 22 717 3225 fax: +41 22 788 3368 e-mail: seisuke.inoue@ge-japan.ch)

JORDANIE / JORDAN / JORDANIEN / JORDANIA

Hussan QUDAH, Attaché, Permanent Mission, 37-39, rue du Vermont, 1202 Geneva 20, Switzerland (tel.: +41 22 748 2000 fax: +41 22 748 2001 e-mail: hqudah@jordanmission.ch)

KENYA / KENIA

Evans O. SIKINYI, Manager, Plant Variety Rights Office, Kenya Plant Health Inspectorate Service (KEPHIS), P.O. Box 49592-00100, Oloolua Ridge, Karen, Nairobi
(tel.: +254 020 884545 fax: +254 020 882265 e-mail: kephis@nbnet.co.ke)

LETTONIE / LATVIA / LETTLAND / LETONIA

Sergejs KATANENKO, Director, Plant Variety Testing Department, State Plant Protection Service, Lubanas iela, 49, 1073 Riga (tel.: +371 7365567 fax: +371 7365571 e-mail: sergejs.katanenko@vaad.gov.lv)

LITUANIE / LITHUANIA / LITAUEN / LITUANIA

Rita KAZRAGIENE (Mrs.), Counsellor, Permanent Mission, 15, chemin Louis Dunant, 1202 Geneva, Switzerland (tel.: +41 22 748 2473 fax: +41 22 748 2477 e-mail: rita.kazragiene@lithuanie-mission.ch)

MEXIQUE / MEXICO / MEXIKO / MÉXICO

Enriqueta MOLINA MACÍAS (Srta.), Directora, Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Secretaría de Agricultura, Ganadería, Desarrollo Rural, Pesca y Alimentación (SAGARPA), Av. Presidente Juárez, 13, Col. El Cortijo, Tlalnepantla, Estado de México 54000 (tel.: +52 55 5384 2210 fax: +52 55 5390 1441 e-mail: enriqueta.molina@sagarpa.gob.mx)

Eduardo PADILLA VACA, Subdirector, Registro y Control de Variedades, Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Av. Presidente Juárez 13, Col. El Cortijo, 54000 Tlalnepantla, Estado de México (tel.: +52 55 5384 2210 fax: +52 55 5390 1441 e-mail: gat.snics@sagarpa.gob.mx)

NORVÈGE / NORWAY / NORWEGEN / NORUEGA

Kåre SELVIK, Head of Plant Variety Board, Royal Ministry of Agriculture, P.O. Box 8007 Dep., 0030 Oslo (tel.: +47 2 224 2753 fax: +47 2 224 2753 e-mail: kare.selvik@lmd.dep.no)

Haakon SØNJU, Registrar, Plant Variety Board, Moerveien, 12, 1430 Ås
(tel.: +47 64 944400 fax: +47 64 944410 e-mail: haakon.sonju@mattilsynet.no)

NOUVELLE-ZÉLANDE / NEW ZEALAND / NEUSEELAND / NUEVA ZELANDIA

Maitland MALTBY, Assistant Commissioner of Plant Variety Rights, Plant Variety Rights Office, Private Bag 4714, Christchurch (tel.: +64 4 560 1624 fax: +64 4 560 1619 e-mail: maitland.maltby@iponz.govt.nz)

PARAGUAY

Nelson Enrique MOLAS GONZÁLES, Director, Servicio Nacional de Calidad y Sanidad Vegetal y de Semillas (SENAVE), Dirección de Semillas (DISE), Gaspar R. de Francia No. 685, c/Ruta Mcal. Estigarribia, San Lorenzo (tel.: +595 21 582 201 fax: +595 21 584 645 e-mail: dise_senave@telesurf.com.py)

PAYS-BAS / NETHERLANDS / NIEDERLANDE / PAÍSES BAJOS

Christianus M.M. VAN WINDEN, Account Manager Propagating Material, Ministry of Agriculture, Nature and Food Quality, Postbus 20401, 2500 EK The Hague (tel.: +31 70 378 4281 fax: +31 70 378 6156 e-mail: c.m.m.van.winden@minlnv.nl)

Krieno Adriaan FIKKERT, Secretary-General, Board for Plant Breeders' Rights, Postbus 27, 6710 BA Ede (tel.: +31 318 822 580 fax: +31 318 822 589 e-mail: k.a.fikkert@rkr.agro.nl)

Ellen DE HAAS (Miss), Legal Advisor, Legal Department, Room 8220, Ministry of Agriculture, Nature and Food Quality, Postbus 20401, 2500 EK The Hague (tel.: +31 70 378 4283 fax: +31 70 378 6127 e-mail: e.de.haas@minlnv.nl)

POLOGNE / POLAND / POLEN / POLONIA

Edward S. GACEK, Director General, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), 63-022 Slupia Wielka (tel.: +48 61 285 2341 fax: +48 61 285 3558 e-mail: e.gacek@coboru.pl)

Julia BORYS (Ms.), Head, DUS Testing Department, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), 63-022 Slupia Wielka (tel.: +48 61 285 2341 fax: +48 61 285 3558 e-mail: j.borys@coboru.pl)

Alicja RUTKOWSKA-ŁOŚ (Mrs.), Head, National Listing and Plant Breeders' Rights Protection Office, Research Centre for Cultivar Testing (COBORU), 63-022 Slupia Wielka (tel.: +48 61 285 2341 fax: +48 61 285 3558 e-mail: a.rutkowska@coboru.pl)

PORTUGAL

Carlos PEREIRA GODINHO, Head, Plant Breeders Rights Office, National Center for Registration of Protected Varieties, General Direction for the Protection of Crops (DGPC), Edifício I da DGPC, Tapada da Ajuda, 1349-018 Lisboa (tel.: +351 213 613 257 fax: +351 213 613 277 e-mail: cgodinho@dgpc.min-agricultura.pt)

RÉPUBLIQUE DE CORÉE / REPUBLIC OF KOREA / REPUBLIK KOREA / REPÚBLICA DE COREA

CHOI Keun-Jin, Examination Officer, National Seed Management Office (NSMO), Ministry of Agriculture and Forestry, 328, Jungangro Mananku, Anyangsi, Anyang City, Kyunggi-do 430-016 (tel.: +82 31 467 0190 fax: +82 31 467 0161 e-mail: kjchoi@seed.go.kr)

RÉPUBLIQUE DE REPUBLIC OF MOLDOVA / REPUBLIK MOLDAU /
REPÚBLICA DE MOLDOVA

Vasile POJOGA, President, State Commission for Crops Variety Testing and Registration,
Stefan cel Mare str. 162, 2004 Chisinau (tel.: +373 22 220300 fax: +373 22 211 537
e-mail: brinzila@csip.moldova.md)

Ala GUȘAN (Mrs.), Head of Division, Inventions and Plant Varieties Department, State
Agency on Intellectual Property (AGEPI), 24/1 Andrei Doga str., 2024 Chisinau
(tel.: +373 22 400515 fax: +373 22 440119 e-mail: office@agepi.md)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE / CZECH REPUBLIC / TSCHECHISCHE REPUBLIK /
REPÚBLICA CHECA

Ivan BRANZOVSKY, Head of Section, Plant Commodities Department, Ministry of
Agriculture, Tesnov 17, 11705 Praha 1 (tel.: +420 2 2181 2693 fax: +420 2 2181 2951
e-mail: ivan.branzovsky@mze.cz)

Daniel JUREČKA, Director, Plant Production Section, Central Institute for Supervising and
Testing in Agriculture (ÚKZÚZ), Hroznová 2, 656 06 Brno (tel.: +420 543 548 210
fax: +420 543 212 440 e-mail: daniel.jurecka@ukzuz.cz)

Jiří SOUČEK, Head, Department of Plant Variety Rights and DUS Tests, Central Institute for
Supervising and Testing in Agriculture (ÚKZÚZ), Za opravnou 4, 150 06 Praha 5 - Motol
(tel.: +420 257 211 755 fax: +420 257 211 752 e-mail: jiri.soucek@ukzuz.cz)

ROUMANIE / ROMANIA / RUMÄNIEN / RUMANIA

Adriana PARASCHIV (Mrs.), Head, Agriculture Examination Department, State Office
for Inventions and Trademarks (OSIM), 5, Ion Ghica, Sector 3, P.O. Box 52,
030044 Bucharest 3 (tel.: +40 21 315 9066 fax: +40 21 312 3819
e-mail: adriana.paraschiv@osim.ro)

Constanta MORARU (Ms.), Head of Legal Affairs, International Cooperation Division,
State Office for Inventions and Trademarks, 5, Ion Ghica Str., Sector 3, 70018 Bucharest
(tel.: +40 21 315 9066 fax: +40 21 312 3819 e-mail: moraru.cornelia@osim.ro)

Oana PISLARU (Ms.), Legal Adviser, State Office for Inventions and Trademarks,
5, Ion Ghica Str., Sector 3, 70018 Bucharest
(tel.: +40 21 315 9066 fax: +40 21 312 3819 e-mail: oana.paslaru@osim.ro)

ROYAUME-UNI / UNITED KINGDOM / VEREINIGTES KÖNIGREICH /
REINO UNIDO

Michael H. MILLER, Policy Administrator, Plant Variety Rights Office and Seeds Division,
Department for Environment, Food and Rural Affairs (DEFRA), White House Lane,
Huntingdon Road, Cambridge CB3 0LF (tel.: +44 1223 342 375 fax: +44 1223 342 386
e-mail: michael.miller@defra.gsi.gov.uk)

SINGAPOUR / SINGAPORE / SINGAPUR

Dennis LOW, Senior Assistant Director/Legal Counsel, Legal Policy and International Affairs, Intellectual Property Office of Singapore (IPOS), #04-01 Plaza By The Park, 51 Bras Basah Road, Singapore 189554 (tel.: +65 6331 6580 fax: +65 6339 0252 e-mail: dennis_low@ipos.gov.sg)

SLOVAQUIE / SLOVAKIA / SLOWAKEI / ESLOVAQUIA

Bronislava BÁTĚROVÁ (Mrs.), National Coordinator, Senior Officer, Department of Variety Testing, Central Controlling and Testing Institute in Agriculture (ÚKSÚP), Akademická 4, 949 01 Nitra (tel.: +421 37 655 1080 fax: +421 37 652 3086)

SUÈDE / SWEDEN / SCHWEDEN / SUECIA

Karl Olov ÖSTER, President, National Plant Variety Board, Box 1247, 171 24 Solna (tel.: +46 8 783 1260 fax: +46 8 833 170 e-mail: karl.olv.oster@svn.se)

Christina TÖRNSTRAND (Ms.), Legal Advisor, Ministry of Agriculture and Consumer Affairs, Fredsgatan, 11, 103 33 Stockholm (tel.: +46 8 405 1107 fax: +46 8 206 496 e-mail: christina.tornstrand@agriculture.ministry.se)

SUISSE / SWITZERLAND / SCHWEIZ / SUIZA

Pierre Alex MIAUTON, Chef, Service Certification - Semences et Plants, Agroscope RAC Changins, Case postale 1012, 1260 Nyon 1 (tel.: +41 22 363 4668 fax: +41 22 363 4690 e-mail: pierre.miauton@rac.admin.ch)

Manuela BRAND (Frau), Leiterin Sortenschutz, Hauptabteilung Forschung und Beratung, Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartment, Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern (tel.: +41 31 322 2524 fax: +41 31 322 2634 e-mail: manuela.brand@blw.admin.ch)

Eva TSCHARLAND (Frau), Juristin, Büro für Sortenschutz, Bundesamt für Landwirtschaft, Mattenhofstrasse 5, 3003 Bern (tel.: +41 31 322 2594 fax: +41 31 323 2634 e-mail: eva.tscharland@blw.admin.ch)

TUNISIE / TUNISIA / TUNESIEN / TÚNEZ

Mares HAMDİ, Conseiller des services publics, Directeur général, Ministère de l'agriculture, et des ressources hydrauliques, 30, rue Alain Savary, 1002 Tunis (tel.: +216 71 842 317 e-mail: mares.hamdi@iresa.agrinet.tn)

Tarek CHIBOUB, Directeur de l'homologation et du contrôle de la qualité, Direction générale de la protection et du contrôle de la qualité des produits agricoles, Ministère de l'Agriculture et des ressources hydrauliques, 30, rue Alain Savary, 1002 Tunis (tel./fax: +216 71 800 419 e-mail: tarechib@yahoo.fr)

UKRAINE / UCRANIA

Svitlana TKACHYK (Mrs), Deputy Director, Ukrainian Institute for Plant Variety Examination, 15, Henerala Rodimtseva str., 03041 Kyiv (tel.: +380 44 258 3456 fax: +380 44 257 9963 e-mail: sops@sops.gov.ua)

Oksana V. ZHMURKO (Mrs.), Head, Department for International Scientific and Technical Cooperation, Ukrainian Institute for Plant Variety Examination, 15, Henerala Rodimtseva str., 03041 Kyiv (tel.: +380 44 258 3456 fax: +380 44 257 9963 e-mail: sops@sops.gov.ua)

URUGUAY

Enzo BENECH, Presidente, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Cno. Bertolotti s/n y R-8 Km 29, 91001 Pando (tel.: +598 2 288 7099 fax: +598 2 288 7077 e-mail: inasebenech@adinet.com.uy)

II. OBSERVATEURS / OBSERVERS / BEOBACHTER / OBSERVADORES

ALGÉRIE / ALGERIA / ALGERIEN / ARGELIA

Ali MATALLAH, Directeur central, Affaires juridiques et de la réglementation, Ministère de l'agriculture et du développement rural (MADR), B.P. 43, Hacen Badi, El-Harrach, 8791 Alger (tel.: +213 21 74 64 06 fax: +213 21 42 93 51 e-mail: alidajr2002@yahoo.fr)

ÉGYPTE / EGYPT / ÄGYPTEN / EGIPTO

Mohamed A.M. MORSY, General Director, Seed Measures and Development, Central Administration for Seed Testing and Certification (CASC), Ministry of Agriculture and Land Reclamation, 8 Gamma Street, P.O. Box 147, 12211 Cairo (tel.: +20 2 5720 839 fax: +20 2 572 998)

Mostafa A. MOHAMED, Engineer of Agriculture, Central Administration for Seed Certification (CASC), Ministry of Agriculture and Land Reclamation, 8 Gamma Street, P.O. Box 147, 12211 Cairo (tel.: +20 2 5720 839 fax: +20 2 572 5998)

MAURICE / MAURITIUS / MAURICIO

Hemraz JALIM, Technical Officer, Plant Pathology Division, Ministry of Agriculture, Food Technology and Natural Resources, Reduit (tel.: +230 466 8960 fax: +230 465 9591 e-mail: moa-palthology@mail.gov.mu)

TURQUIE / TURKEY / TÜRKEI / TURQUÍA

Kamil YILMAZ, Director, Variety Registration and Seed Certification Centre, Ministry of Agriculture and Rural Affairs, P.O. Box 107, 06172 Yenimahalle - Ankara
(tel.: +90 312 315 8874 fax: +90 312 315 0901 e-mail: kamil_yilmaz@ankara.tagem.gov.tr)

Hulusi ÜTEBAY, Assistant to the General Director, General Directorate of Control and Protection, Ministry of Agriculture and Rural Affairs, Akay Cad. No. 3, Bakanliklar, Ankara
(tel.: +90 312 418 1468 e-mail: hulusiu@kkgm.gov.tr)

III. ORGANISATIONS / ORGANIZATIONS /
ORGANISATIONEN / ORGANIZACIONES

COMMUNAUTÉ INTERNATIONALE DES OBTENTEURS DE PLANTES
ORNAMENTALES ET FRUITIÈRES DE REPRODUCTION ASEXUÉE (CIOPORA) /
INTERNATIONAL COMMUNITY OF BREEDERS OF ASEXUALLY REPRODUCED
ORNAMENTAL AND FRUIT-TREE VARIETIES (CIOPORA) /
INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT DER ZÜCHTER VEGETATIV
VERMEHRBARER ZIER- UND OBSTPFLANZEN (CIOPORA) /
COMUNIDAD INTERNACIONAL DE OBTENTORES DE VARIEDADES
ORNAMENTALES Y FRUTALES DE REPRODUCCIÓN ASEXUADA (CIOPORA)

Edgar KRIEGER, Executive Secretary, International Community of Breeders of Asexually Reproduced Ornamental and Fruit-Tree Varieties (CIOPORA), (Administrative Office), Rothenbaumchaussee 78, 20148 Hamburg, Germany (tel.: +49 40 555 63 702 fax: +49 40 555 63 703 e-mail: info@ciopora.org)

Alain MEILLAND, Vice President of CIOPORA, President of AOHE, Meilland International, 59, chemin des Nielles, 06600 Antibes, France (tel.: +33 49 450 0325 fax: +33 49 479829 e-mail: meilland.a@wanadoo.fr)

FÉDÉRATION INTERNATIONALE DES SEMENCES (ISF) /
INTERNATIONAL SEED FEDERATION (ISF) /
INTERNATIONALER SAATGUTVERBAND (ISF) / FEDERACIÓN
INTERNACIONAL DE SEMILLAS (ISF)

Bernard LE BUANEC, Secretary General, International Seed Federation (ISF), 7, chemin du Reposoir, 1260 Nyon, Switzerland (tel.: +41 22 365 4420 fax: +41 22 365 4421 e-mail: isf@worldseed.org)

Judith BLOKLAND (Mrs.), Regulatory and Legal Affairs, Plantum, P.O. Box 462, 2800 AL Gouda, Netherlands (tel.: +31 182 688 668 fax: +31 182 688 667 e-mail: j.blokland@plantum.nl)

Marcel BRUINS, Manager Plant Variety Protection, Intellectual Resource Protection and Regulatory Affairs, SVS Holland B.V., P.O. Box 97, 6700 AB Wageningen, Netherlands
(tel.: +31 317 468 428 fax: +31 317 468 431
e-mail: marcel.bruins@seminis.com)

Richard CROWDER, President/CEO, American Seed Trade Association (ASTA),
225 Reinekers Lane, Suite 650, Alexandria, VA 22314, United States of America
(tel.: +1 703 837 8140 fax: +1 703 837 9365 e-mail: rcrowder@amseed.org)

Jean DONNENWIRTH, International Intellectual Property Manager,
Pioneer Hi Bred S.A.R.L., Chemin de l'Enseigne, 31840 Aussonne, France
(tel.: +33 5 6106 2084 fax: +33 5 6106 2091 e-mail: jean.donnenwirth@pioneer.com)

Huib GHIJSEN, IP Manager Germplasm Protection and Security, Bayer BioScience N.V.,
Technologiepark 38, 9052 Gent, Belgium (tel.: +32 9 2430486 fax: +32 9 224 1923
e-mail: huib.ghijssen@bayercropscience.com)

Juan Carlos MARTÍNEZ GARCÍA, Disagri Semillas, S.L., Intellectual Property Manager,
PS. Pamplona 2, Esc. 1, 4-A, 50004 Zaragoza, Spain (tel.: +34 976 212 197 fax: +34 976 226
410 e-mail: jcm@disasem.com)

Mario SCHINDLER, Executive Manager, National Association of Seed Producers
(ANPROS), Nueva los Leones 07, Providencia 1301, Santiago, Chile (tel.: +56 2 3353686
fax: +56 2 3353685 e-mail: mschindler@anpros.cl)

IV. BUREAU / OFFICERS / VORSITZ / OFICINA

Krieno FIKKERT, Chair
Carmen Amelia M. GIANNI (Mrs.), Vice-Chair

V. BUREAU DE L'UPOV / OFFICE OF UPOV / BÜRO DER UPOV / OFICINA DE LA UPOV

Rolf JÖRDENS, Vice Secretary-General
Peter BUTTON, Technical Director
Makoto TABATA, Senior Counsellor
Raimundo LAVIGNOLLE, Senior Counsellor
Yolanda HUERTA (Mrs.), Senior Legal Officer

[L'annexe II suit/
Annex II follows/
Anlage II folgt/
Sigue el Anexo II]

ANLAGE II

ERKLÄRUNG DER DELEGATION DER EUROPÄISCHEN GEMEINSCHAFT

Herr Vorsitzender,
meine Damen und Herren,

im Namen der Europäischen Gemeinschaft danke ich Ihnen für die freundlichen Worte zum neuen Status der Europäischen Gemeinschaft, die als erste zwischenstaatliche Organisation Mitglied des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen wurde.

Anlässlich der erstmaligen Teilnahme der Europäischen Gemeinschaft an der Tagung des Rates der UPOV vom 27. Oktober 2005 als Vollmitglied der UPOV wird die Präsidentschaft des Rates, die zurzeit das Vereinigte Königreich bis Ende dieses Jahres innehat, im Namen der Europäischen Gemeinschaft ihren Dank und ihre Anerkennung für die herzliche Aufnahme in die UPOV aussprechen.

Die Beitrittsurkunde der Europäischen Gemeinschaft wurde am 29. Juni 2005 beim Generalsekretär hinterlegt, und genau einen Monat später, am 29. Juli 2005, wurde die Europäische Gemeinschaft – nach einem langen Zeitraum, in dem sie den Beobachterstatus innehatte – das 59. Mitglied der UPOV.

Die Bemühungen um den Beitritt zur UPOV begannen in der Tat bereits vor langer Zeit, nämlich vor acht Jahren, als die Europäische Gemeinschaft den Rat der UPOV am 1. April 1997 um Stellungnahme zur Vereinbarkeit ihrer Rechtsvorschriften mit den Bestimmungen des Übereinkommens ersuchte.

Am 29. April 1997 traf der Rat der UPOV eine positive Entscheidung zur Ratsverordnung (EG) Nr. 2100/94 und deren Durchführungsbestimmungen.

Dies brachte Bewegung in den Prozess, der uns zu der Stelle führte, wo wir heute stehen.

Die Europäische Gemeinschaft sieht einer langen, fruchtbaren Beziehung mit der UPOV entgegen und hofft, daß ihr Beitritt zur Stärkung des Sortenschutzsystems und zu einer Erweiterung der internationalen Zusammenarbeit auf diesem Gebiet führen wird.

Ich danke Ihnen für die Gelegenheit, den Dank und die Anerkennung der Europäischen Gemeinschaft aussprechen zu können.

[Anlage III folgt]

ANLAGE III

ERKLÄRUNG DER DELEGATION ALBANIENS

Herr Vorsitzender,
meine Damen und Herren,

im Namen der Regierung der Republik Albanien habe ich die Ehre, unsere Empfehlungen und unseren Dank für die Einladung zur Teilnahme an dieser wichtigen Veranstaltung sowie für die herzliche Aufnahme Albaniens durch die UPOV als neues Mitglied dieser internationalen Organisation zu überbringen.

Eine der Prioritäten der neuen albanischen Regierung im Landwirtschafts- und Ernährungssektor ist die Steigerung der Agrarproduktion. Die Entwicklung des Saatgutwesens und die Verbesserung von Pflanzensorten spielen zur Verwirklichung dieses Ziels eine wichtige Rolle.

In diesem Kontext wurde im Jahre 2002 in Albanien das Gesetz über „Züchterrechte“ erlassen. Dieses Gesetz wurde dem Rat der UPOV Anfang 2004 zur Stellungnahme über seine Vereinbarkeit mit der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens vorgelegt. Der Rat entschied auf seiner außerordentlichen Tagung vom 2. April 2004, daß das albanische Gesetz mit dem Übereinkommen vereinbar sei und daß die albanische Regierung ihre Beitrittsurkunde hinterlegen könne. Ferner empfahl der Rat einige Änderungen. Inzwischen haben wir Durchführungsbestimmungen ausgearbeitet. Unser Ministerium für auswärtige Angelegenheiten hinterlegte die Beitrittsurkunde am 15. September 2005 beim Verbandsbüro der UPOV.

Gemäß der Empfehlung des Rates wurden Entwürfe für Änderungen des Gesetzes ausgearbeitet. Ich möchte Herrn Barry Greengrass und Herrn Arnold van Wijk für die Unterstützung danken, die sie unseren Sachverständigen für Gesetzgebungsfragen und für die Umsetzung des Sortenschutzsystems gewährten.

Schließlich möchte ich auch dem Generalsekretär und den Mitarbeitern des Verbandsbüros der UPOV für die Unterstützung während des Beitrittsverfahrens danken, ebenso den Sachverständigen der Verbandsmitglieder, die uns ihre Informationen und Erfahrungen zuteil werden ließen, und Sie des vollen Engagements und der Zusammenarbeit Albaniens in der Zukunft versichern.

Ich danke Ihnen.

[Ende der Anlage III und des Dokuments]